

FASSUNG VOM 25.03.2025

Chronik des FÖS

November 2024

Hans Eichel tritt aus Altersgründen vom Vorsitz des FÖS-Beirats zurück, bleibt aber weiterhin im Beirat aktiv

08. April 2024

Der Beirat des FÖS wird neu einberufen, verkleinert und verjüngt. Vorsitzender bleibt weiterhin Hans Eichel, Bundesfinanzminister (1999-2005).

10. Oktober 2023

Am 10.10.2023 wurde auf der Mitgliederversammlung – nach langjähriger weitgehender Konstanz – eine umfassende Erneuerung des Aufsichtsrats vorgenommen.

Laufendes Jahr 2022

Im Laufe des Jahres 2022 wird eine Organisationsreform im FÖS-Team umgesetzt, bei der Matthias Runkel und Florian Zerzawy Leitungspositionen für ihre Themenfelder erhalten.

22. September 2022 – 15. Mai 2023

Mutterschutz und Elternzeit der geschäftsführenden Vorständin mit anschließender Teilzeit von 15.05.2023 bis 14.02.2024.

21. September 2022

Mit der Gründung eines eigenständigen Vereins der Klima-Allianz Deutschland am 21.09.2022 läuft auch die fast ein Jahrzehnt währende Rechtsträgerschaft seitens des FÖS aus. Das FÖS bleibt dort mit Carolin Schenuit im Sprecher*innenrat vertreten.

01. September 2022 bis zum 31. August 2023

Im Rahmen einer Elternzeitvertretung für die geschäftsführende Vorständin war Lisa Hehnke als Verwaltungsleiterin/stellvertretende Geschäftsführerin beschäftigt.

01. Oktober 2020

Carolin Schenuit nimmt als erste alleinige weibliche geschäftsführende Vorständin ihre Tätigkeit beim FÖS auf und bringt das FÖS in der Folge und zusammen mit einem hoch motivierten Team auf eine noch höhere Bahn der Erfolgspur

21. Mai 2019

Die Mitgliederversammlung beschließt eine umfassende Reform der Satzung. Danach wird insbesondere ein Aufsichtsrat eingeführt. Geschäftsführung und Vorstand werden in Form eines geschäftsführenden Vorstandes zusammengeführt. Damit wird ermöglicht, dass Arbeitsweise und Entscheidungsfindung im FÖS noch effizienter werden. Mit der Eintragung der Änderungen im Vereinsregister wurde Uwe Nestle entsprechend zum geschäftsführenden Vorstand.

01. Januar 2019

Uwe Nestle übernimmt die hauptamtliche Leitung der Geschäftsstelle des FÖS. Der Ingenieur für Technischen Umweltschutz und langjähriges aktives Mitglied des FÖS hat sich vorher jahrelang hauptberuflich mit der Energiewende beschäftigt, teilweise im Bundesumweltministerium und teilweise als Gründer von Energie- und KlimaPolitik | Beratung (EnKliP)

22. März 2018

Zum 22.03.2018 übernimmt das FÖS die Rechtsträgerschaft der neuen Allianz Klimawandel und Gesundheit (KluG). KluG legt seine Geschäftsstelle dabei in die Räumlichkeiten des FÖS. Ziel ist die Unterstützung von KluG, bis KluG eigenständig sein kann und einen eigenen Verein gründen kann. Dies geschieht im Jahr 2019, so dass die formale Unterstützung einvernehmlich im August 2019 auslaufen kann.

18. März 2016

Die Mitglieder wählen den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden und das Gründungsmitglied Kai Schlegelmilch einstimmig zum neuen Vorsitzenden des FÖS. Der 51-jährige Volkswirt folgt auf Dr. Anselm Görres, der auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Görres wurde von den Mitgliedern zum Ehrenvorsitzenden und vom Vorstand zum stellvertretenden Beiratsvorsitzenden ernannt.

01. Januar 2016

Der Vorstand des FÖS ernennt Bundesminister a. D. Hans Eichel zum Vorsitzenden des Beirats.

01. August 2015

Björn Klusmann übernimmt die hauptamtliche Leitung des FÖS. Der 38-jährige Politikwissenschaftler wird Nachfolger von Damian Ludewig, der die Position des Geschäftsführers nach sieben erfolgreichen Jahren auf eigenen Wunsch verlässt.

04. November 2014

Das bisherige FÖS-Projekt [Green Budget Europe](#) wird in Brüssel als eigenständige Organisation nach belgischem Recht gegründet. Ziel ist es weiterhin, eine umweltgerechte Steuer- und Finanzpolitik in Europa zu fördern.

16.-18. Oktober 2014

Anlässlich des zweifachen Jubiläums „[20 Jahre FÖS – 15 Jahre Ökologische Steuerreform](#)“ veranstaltet das FÖS eine dreitägige Jahres- und Jubiläumstagung in Berlin. Mit Prof. Dr. Horst Köhler (Bundespräsident a. D.), Hans Eichel (Bundesminister a. D.), Dr. Barbara Hendricks, MdB (Bundesumweltministerin) und Prof. Dr. Klaus Töpfer (Bundesminister a. D.) waren hochkarätige Politiker_innen zu Gast.

01. Januar 2014

Zum Jahreswechsel übernimmt das FÖS die Rechtsträgerschaft der [Klima-Allianz Deutschland](#). Diesen Beschluss fasste das Plenum der Klima-Allianz einstimmig. Gleichzeitig wird die Geschäftsstelle der Klima-Allianz in den Räumlichkeiten des FÖS angesiedelt.

01. Januar 2013

Zum Jahresanfang wird die Fusion des FÖS mit dem Ökosozialen Forums Deutschland (ÖSF) vollzogen. Die Mitglieder des FÖS und des ÖSF hatten jeweils auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einer Fusion ohne Gegenstimmen zugestimmt.

01. Juli 2012

Um den Zielen des FÖS auch auf europäischer Ebene mehr Gehör zu verleihen, eröffnet Green Budget Europe ein eigenes Büro in Brüssel.

18. und 21. Juni 2012

Das FÖS ist bei der großen UN-Konferenz zu nachhaltiger Entwicklung in Rio de Janeiro („Rio+20“) präsent und veranstaltet mit Green Budget Europe zwei Side-Events zur Ökologischen Finanzreform.

Dezember 2010

Anlässlich der UN-Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ ruft das FÖS zusammen mit fünf weiteren Organisationen das Projekt der [„Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit“](#) ins Leben. Die bundesweite Veranstaltungsreihe soll Studierenden und der interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit geben, sich mit aktuellen Konzepten für eine ökologische und soziale Reform der Gesellschaft vertraut zu machen.

Januar 2009

Das FÖS verlegt seine Geschäftsstelle von München in die Bundeshauptstadt Berlin.

01. September 2008

Als Antwort auf den wachsenden Einfluss Europas in der Umweltpolitik und um seine zahlreichen europäischen Kontakte zu intensivieren, gründet das FÖS den europäischen Dachverband [Green Budget Europe](#) in Brüssel. Green Budget Europe ist eine europaweite Organisation, die den Einsatz marktwirtschaftlicher Instrumente in der Umweltpolitik stärken möchte.

01. Juni 2008

Die Mitglieder des FÖS beschließen eine Namensänderung: Um den Vereinszweck und seine Ziele deutlicher im Vereinsnamen abzubilden, wird der Name von „Förderverein Ökologische Steuerreform“ zu „Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft“ verändert. Das Kürzel FÖS und das Logo wurden beibehalten.

18.-20. Oktober 2007

Der FÖS führt als erste Nichtregierungsorganisation und erstmals in Deutschland die [Weltökosteuerkonferenz](#) durch. An der dreitägigen Veranstaltung in München nehmen mehr als 300 Menschen aus 49 verschiedenen Ländern teil.

01. Januar 2005

Die Lkw-Maut in Deutschland sowie der EU-Emissionshandel treten in Kraft.

26. Juni 2004

Im Rahmen der Mitgliederversammlung verleiht der FÖS zum ersten Mal den [Adam-Smith-Preis für marktwirtschaftliche Umweltpolitik](#), mit dem fortan herausragende Persönlichkeiten ausgezeichnet werden, die sich wissenschaftlich, politisch oder publizistisch für die Entwicklung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise und für die Stärkung des Verursacherprinzips eingesetzt haben. Erster Preisträger ist der Schweizer Wirtschaftsprofessor Hans-Christoph Binswanger, der „Erfinder“ der Ökologischen Steuerreform.

01. April 2004

Mit vielen Gästen und Partnern feiert das FÖS im großen Sitzungssaal des Münchener Rathauses den fünften Geburtstag der Ökologischen Steuerreform. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Für Geld tun die Leute alles - auch das Gute!“.

25. März 2000

Das Gründungsmitglied und Hauptautor des FÖS-Memorandums Dr. Anselm Görres wird zum neuen Vorsitzenden gewählt. Dr. Henner Ehringhaus und Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker ziehen sich auf eigenen Wunsch nach mehr als fünf Jahre währendender Arbeit aus dem Vorstand zurück und wechseln in den Beirat. Als Dank wird ihnen ein symbolischer Scheck über die ersten 12 Milliarden DM Ökosteuer-aufkommen überreicht.

01. April 1999

Mit dem [„Gesetz zum Einstieg in die ökologische Steuerreform“](#) vom 24. März 1999 wurde ab dem 01. April 1999 die stufenweise Einführung der Ökosteuer in Deutschland wirksam. Ein wichtiges Ziel des FÖS wird umgesetzt. Dadurch schafft die rot-grüne Bundesregierung Anreize zu umweltfreundlicherem Verhalten. Gleichzeitig helfen die Einnahmen, um die Rentenversicherungsbeiträge und somit die Lohnnebenkosten zu senken.

05. März 1999

Am Vorabend der Mitgliederversammlung konstituiert sich erstmals der Beirat des FÖS, der sich aus namhaften Wissenschaftler_innen, Unternehmern und Politiker_innen unterschiedlicher Strömungen zusammensetzt und die breite gesellschaftliche Verankerung des FÖS repräsentiert.

27. Januar 1995

In einem Kamingsgespräch in Köln, zu dem der FÖS geladen hatte, wird mit hochrangigen Industrievertretern wie Hans-Olaf Henkel vom BDI, Bernd Pischetsrieder von BMW oder Otto Majewski von der Bayernwerk AG über die Auswirkungen einer Ökologischen Steuerreform auf den Standort Deutschland diskutiert. Der Dialog mit Politiker_innen, die sich zahlreich zu den ihnen überreichten FÖS-Memoranden äußern, wird fortgeführt. Der FÖS ist auf zahlreichen Veranstaltungen und Tagungen vertreten.

09. November 1994

Auf einer Pressekonferenz präsentiert der Vorstand zusammen mit Dr. Angelika Zahrnt vom BUND das FÖS-Memorandum zur ökologischen Steuerreform mit dem Titel "Weniger Umweltbelastung und mehr

Beschäftigung - der Weg zur ökologischen Steuerreform". Der FÖS wird Mitherausgeber des ebenfalls vorgestellten "Wuppertal Bulletin zur Ökologischen Steuerreform", welches das Wuppertal Institut erstmals publiziert.

08. November 1994

Die Gründungsmitglieder Dr. Gert Dörffer, Dr. Henner Ehringhaus, Dr. Anselm Görres, Robert Haßler, Beatrice Lugger, Kai Schlegelmilch und Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker kommen in Köln zusammen, um den „Förderverein Ökologische Steuerreform“ (FÖS) ins Leben zu rufen. Ziel ist eine parteiübergreifende Initiative, die einen Konsens in Politik und Wirtschaft für die Idee einer Ökologischen Steuerreform herstellen soll. Den Gründer_innen geht es darum, die Umsetzung einer pragmatisch gestalteten Ökologischen Steuerreform zu fördern, die ökologische Zukunftsfähigkeit mit ökonomischer Wettbewerbsfähigkeit vereinen kann.